

# Vertrauen – im August 2026

## GEDANKEN ZUM SONNTAG

„Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben!“ ( Die Bibel, Joh. 10, 10). Ein Versprechen: Ich bin gekommen. Ich bin da. Für dich und euch da. Dies könnten Worte einer Mutter für ihre Kinder sein. Das Versprechen eines Mit-Menschen, dem die anderen am Herzen liegen.

Der Evangelist Johannes erzählt so von Jesus, dem Christus. Es ist sein Versprechen. Als „guter Hirte“ ist er für seine „Schaf“ da. Er sieht die abgegrastenen Weiden, das Leid und den Hunger; und er sieht die saftigen Wiesen, die materiellen und geistigen Ressourcen. Er sieht die Kluft und Klippen, Gefahren und mögliche Irrwege. GOTT kommt in Jesus und geht unsere Wege mit, auch die Niederungen und Durststrecken. Irritierend und herausfordernd für die einen und heilsam für die anderen – so wird GOTT Mensch. Menschen hören seine Stimme, heißt es. Er kennt sie, sie erkennen ihn. Sie vertrauen seinem Wort. Sie folgen ihm, „damit sie (a l l e) das Leben haben und es in Fülle haben!“



Pfarrerin Angelika Biskupski  
Foto: privat

Ein großes, herausforderndes Versprechen! Wie geht es mir „Schaf“ damit? Wessen Stimme höre ich? Wem folge ich? Wie geht es mir als kleinem Wesen und Teil der großen „Herde“? Werde ich getrieben, geschoben ... und folge ich dem Trott der Masse, dem Herdentrieb? Wer gibt Acht auf mich? Oft sind mir andere „Schafe“/Mit-Menschen Orientierungshilfe. Sie vertrauen dem Leben, das der „Gute Hirte“ verbürgt. Und sie stärken mein Selbst- und GOTT-Vertrauen.

Ich entdecke: das Gedeihen, die verheißene Fülle unseres Zusammen-Lebens liegt auch in einer „Schwarm-Intelligenz“ (im Unterschied zum Herdentrieb!). Unterschiedliche Individuen können durch intensive, gute Kommunikation intelligent Entscheidungen treffen, Problemlösungen finden. Inmitten der kleinen und großen Konflikte und Aufgaben möchte ich auf solche Schwarm-Intelligenz und auf GOTTES lebendigen Geist vertrauen.

Verbunden mit Christen auf der ganzen Erde bete ich: „VATER unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.“

Einen gesegneten Hochsommer wünscht

IHRE PFARRERIN  
ANGELIKA BISKUPSKI

# Rein in die zweite Phase

Und zwar bei den **GLEISBAUARBEITEN** am Hauptbahnhof: Dies sind die Neuheiten

**LEIPZIG.** Die Gleisarbeiten am Leipziger Hauptbahnhof sind – wohlgeordnet planmäßig – in die zweite Bauphase eingebogen: Seit Montag sind die Gleise A, B, C und D vollständig gesperrt und zwar voraussichtlich bis 16. August. Der Hintergrund: Die Gleiskreuzung unmittelbar westlich des Bahnhofsvorplatzes wird erneuert; der Straßenbahnverkehr läuft dann über die beiden am Hauptbahnhof verbliebenen Haltestellen Wintergartenstraße und Westseite. Dies teilten die Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) mit.

Womit sich dann doch eine ganze Menge ändert für all jene, die mit den Leipziger Tramlinien unterwegs sind: So fahren die Linien 1, 9, 11, 12, 14, 15 und 16 in diesen Tagen über die Haltestelle Westseite; die Linien 3, 4, 7, 8, 31, 36 sowie die N17 über die Haltestelle Wintergartenstraße. Ein wichtiger Hinweis: Die 31 und die 36 sind Baulinien – erstere ist zwischen Mockau, Post und Meusdorf im Einsatz und ersetzt die Linie 1 in Schönefeld sowie die 15 auf der Prager Straße. Zwischen Löbnitz und Hauptbahnhof Wintergartenstraße, fährt die Baulinie 36 über Deutsche Nationalbibliothek, Bayrischer Bahnhof als Ersatz für Straßenbahnlinie 16. Baulinie 39 ist weiterhin zwischen Angerbrücke und Löbnitz über Felsenkeller, Wilhelm-Leuschner-Platz und Connewitzer Kreuz im Einsatz.

Während sich also im öffentlichen Personennahverkehr das ein oder andere verändert, bleibt für die Autofahrenden im Bereich Hauptbahnhof alles beim bisherigen. Heißt im Klartext – grundsätzlich wird der Autoverkehr auch weiterhin großräumig um den Bereich herumgeleitet.



Vor dem Leipziger Hauptbahnhof wird in diesen Tagen kräftig gearbeitet: Die Gleisbauarbeiten sind nunmehr in die zweite Bauphase eingetreten.  
Foto: André Kempner

Und weil das Thema Hitze wieder eines ist in diesen Tagen, gibt es noch einen Hinweis der Leipziger Verkehrsbetriebe: Die erforderlichen Schienenlängsfugen werden mit dem bislang eingesetzten und zugelassenen Material eingebaut. Grundlage dieser Entscheidung waren umfassende fachliche Bewertungen und Risikoabwägungen sowie geltende Vorschriften und Regelwerke. Ein Verzicht auf den Einbau würde erhebliche technische, betriebliche und wirtschaftliche Risiken verursachen, darunter mögliche Infrastrukturschäden, zusätzliche Sperrungen, Gewährleistungsverluste sowie Verzögerungen und Mehrkosten bis hin zu Baustopps.

Der Einbau erfolgt unter intensivierte Qualitäts-, Dokumentations- und Überwachungsanforderungen sowie einem ergänzenden Inspektionskonzept. Das Vorgehen wird zudem durch den beauftragten Gutachter fachlich unterstützt. Gleichzeitig werden Einbau, Kontrolle und Dokumentation nochmals engmaschig verschärft, um hohe Qualitätsstandards umzusetzen.

So stellen die LVB sicher, dass notwendige Bauarbeiten fortgeführt werden können, ohne zusätzliche Verzögerungen und Belastungen für Fahrgäste und Anwohner zu verursachen. Die Schienenfugen bleiben dabei ein notwendiger Bestandteil des Gleisbaus. Sie sorgen dafür, dass insbesondere in den Wintermonaten Schäden durch eindrin-

gendes und gefrierendes Wasser vermieden werden können. Zudem helfen sie, temperaturbedingte Spannungen im Gleis auszugleichen.

Generell treiben die LVB gemeinsam mit dem TÜV Süd Rail die Untersuchung des Hitzeschadens im Gleisnetz voran. Der beauftragte Gutachter will erste Ergebnisse im dritten Quartal 2026 vorlegen. Zuvor erfolgen eine umfassende Bestands- und Schadensanalyse, die Prüfung von Planungs- und Bauunterlagen sowie umfangreiche Laboruntersuchungen. Erst auf Grundlage dieser Erkenntnisse können konkrete Maßnahmen abgeleitet werden, um vergleichbare Schäden künftig zu vermeiden. **RED./JW**

Infos: [www.L.de/hauptbahnhof](http://www.L.de/hauptbahnhof)

## Förderrunde für die Vereine der Messestadt

**LEIPZIG.** Die neue Förderrunde für Bürger- und Heimatvereine in Leipzig ist eröffnet: Bis zum 30. September können sie für 2027 wieder finanzielle Unterstützung für ihre wichtige Arbeit in den Ortsteilen beantragen. Die Stadt Leipzig unterstützt das gesellschaftliche Engagement vor der eigenen Haustür dabei mit institutioneller Förderung.

Die Vereine stiften Identität in den Ortsteilen, fördern das soziale Miteinander und geben der Bürgerschaft eine starke Stimme bei der Weiterentwicklung des Lebensumfelds. Damit diese unverzichtbare Arbeit auch im kommenden Jahr eine solide Basis hat, sichert die finanzielle Unterstützung die laufenden Betriebskosten ab. Das Geld können Vereine unter anderem für Mieten, Personal, Energie- und Verwaltungskosten einsetzen.

Willkommen sind Anträge von Vereinen, die sich für ein lebendiges Quartier einsetzen – sei es, indem sie Menschen zusammenbringen, die Teilhabe aller Generationen fördern oder der Nachbarschaft eine aktive Stimme bei der Gestaltung des eigenen Ortsteils geben. Wer zum ersten Mal einen Antrag stellt, sollte sich vorab persönlich vom Büro für Ratsangelegenheiten beraten lassen. So können Antragsteller ihre offenen Fragen schnell klären und die Unterlagen vollständig vorbereiten. Die Förderung steht unter dem Vorbehalt der anstehenden Beschlussfassung zum nächsten Doppelhaushalt sowie der Genehmigung durch die Landesdirektion. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. **RED.**

Infos: [www.leipzig.de/buergervereine](http://www.leipzig.de/buergervereine)

MEIN FISCHER  
WWW.MEINFISCHER.DE

Auf alle Topmarken der gesamten Sommerkollektion

BIS ZU  
50%  
REDUZIERT

FÜR SIE

Shirts  
ab 19,99€

Kleider  
ab 49,99€

Hosen  
ab 49,99€

FÜR IHN

Polos  
ab 19,99€

Hemden  
ab 29,99€

Bermudas  
ab 29,99€

SALE  
JETZT ENTDECKEN